Herbstbrief

Des Marion Dönhoff Gymnasiums

November 2023

Foto: Klassenreise der 8c

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Freude darf ich Ihnen heute unseren MDG-Herbstbrief präsentieren.
Gerade in einer Zeit, in der die (welt-)politische Lage in vielerlei Hinsicht instabil erscheint, gewinnt die Bedeutung einer stabilen Schulgemeinschaft wie der unseren noch mehr an Gewicht. Das Marion Dönhoff Gymnasium ist nicht nur ein Ort des Lernens und der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort des Zusammenhalts, der Toleranz und des Respekts. Hier haben wir als Lehrkräfte viele Möglichkeiten, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Welt vorzubereiten und ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, um aktiv an positiven Veränderungen im Kleinen und im Großen mitzuwirken.

Unsere Schule ist ein Ort, an dem Vielfalt gelebt wird. Wir haben Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und sozialen Hintergründen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für uns alle und ermöglicht es uns, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Insbesondere in Zeiten, in denen Vorurteile und Ausgrenzung zunehmen, ist es wichtig, dass wir als Schulgemeinschaft zusammenstehen und jeden Tag im Umgang miteinander ein Zeichen für Toleranz und Solidarität setzen.
Das Marion Dönhoff Gymnasium ist auch ein Ort des Engagements. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, sich für ihre Interessen und Überzeugungen einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Ob es beispielsweise um Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit oder politische Teilhabe geht - wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, ihre Stimme zu erheben und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken.

In diesem Herbstbrief möchten wir wieder allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft einen Einblick in das vielfältige Leben der Schulgemeinschaft am MDG geben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich für unsere Schule engagieren - sei es in unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Projekten. Ohne Sie wäre unsere Schule nicht das, was sie ist.

Ich wünsche euch und Ihnen allen einen erfüllten Jahresausklang. Mögen wir gemeinsam die Welt ein Stückchen besser machen.

Mit besten Grüßen

Dr. Christian Gefert
- Schulleiter -

BENEFIZKONZERT

ZU GUNSTEN DES VEREINS „KNACKT DEN KREBS“

Foto: Benefizkonzert

Es ist schon ein bisschen her, aber viele erinnern sich bestimmt noch. Im Juni fand am MDG mal wieder ein Benefiz-Konzert statt. Zu Gunsten des Vereins „Knackt den Krebs“ spielten Schulbands in der Aula. Die Stimmung war großartig, die Bude voll und der Geldbeutel saß locker. 1941,21€ konnten an das Kinderkrebszentrum überwiesen werden.
In beeindruckend professioneller Weise brachten die verschiedenen Bands ihr Programm auf die Bühne und es wurde deutlich, dass im Wahlpflichtfach Band nicht nur auf sehr hohem Niveau gearbeitet wird, sondern auch die Spielfreude bei jeder Nummer zu spüren war. Ein Konzert von Schülerinnen und Schülern organisiert. Ein besonders großes Dankeschön geht an die Initiatoren und Hauptorganisatoren Beke Kruse und Ben Reinken. Der ganzen Schulgemeinschaft wurde so ein herrlicher Abend beschert und der Krebs mindestens angeknackst.

Text: Kathrin Carbow

NATÜRLICH KANN MAN AUCH OHNE DABEI GEWESEN ZU SEIN AN DAS KINDERKREBSZENTRUM SPENDEN

SCAN

NOER 23

NOER 2023 – NOCH NIE HAT DER KESSEL SO GEBRODELT AM ENDE DES ZWEITEN KONZERTES HIELT ES NIEMANDEN MEHR AUF DEM STUHL. DER VOLLE SAAL TANZTE ZU HITS DER 90ER JAHRE – EINGEBETTET IN EINE FULMINANTE SHOW. DIE 120 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER GABEN ALLES. EINE WEITERE MUSIKREISE ENTLUD SICH IN PULSIERENDEN RHYTHMEN UND ENERVIERENDE SYNTHESIZER-KLÄNGE. DANK DEM UMWERFENDEN TEAM VOM KREATIV DOCK WUCHSEN ALLE BETEILIGTEN ÜBER SICH HINAUS.

Neuer Abteilungsleiter

HERR APING

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach nunmehr sieben interessanten und bereichernden Jahren am Marion Dönhoff Gymnasium darf ich mich ab diesem Schuljahr einer neuen beruflichen Herausforderung widmen – der Abteilungsleitung der Mittelstufe 7 und 8 sowie der Internationalen Vorbereitungsklassen.
Im Jahr 2016 ließ ich mit den Fächern Englisch und Geographie im Gepäck meine Heimat in den Berchtesgadener Bergen hinter mir und suchte in Hamburg „die große, weite Welt". Gefunden habe ich einen Heimathafen, neue Freundschaften und an unserer Schule ein inspirierendes Betätigungsfeld mit aufgeweckten Schülerinnen und Schülern, engagierten Eltern und hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich besonders darauf, in der Mittelstufe bereits angestoßene Themen wie Digitalisierung, Projektarbeit und das soziale Lernen mit den Kolleginnen und Kollegen zielgerichtet weiterzuführen. Dabei ist es natürlich wichtig, dass Schülerinnen und Schüler gut lernen und in verschiedenen Situationen Selbstwirksamkeit erfahren können, insbesondere während der stürmischen Zeit der Pubertät. Im Team arbeiten wir auch daran, dass Schülerinnen und Schüler aus unseren internationalen Vorbereitungsklassen noch mehr Unterstützung erfahren.
Neben Outdoorsport spiele ich in meiner Freizeit noch leidenschaftlich gerne Basketball sowie Gitarre bei den TeAchBoyZ & GirlZ. Ich bin davon überzeugt, dass gerade in Zeiten großer globaler Unsicherheit eine Schule für alle Beteiligten ein sicherer Ort sein kann, an dem es zudem jeden Tag neue Menschen, Ideen und Themen zu entdecken gibt. Deshalb freue ich mich auch immer auf das MDG, wenn ich von Reisen (oft, aber nicht ausschließlich – Berge) zurückkehre.

Felix Aping

Neue Kolleginnen

FRAU DENECKE

Liebes MDG,

mein Name ist Lena Denecke und ich unterrichte seit diesem Schuljahr in unterschiedlichen Klassen Englisch, Geschichte und Theater am MDG. Zukünftig werde ich bestimmt auch wieder Geschichte auf Englisch unterrichten. Ich komme ursprünglich aus Hamburg, war aber fürs Studium und das Referendariat in Kiel bzw. Berlin und bin nun seit einigen Jahren wieder zurück in Hamburg. Zwischendrin habe ich im Übrigen auch noch in Newcastle Upon Tyne in England gelebt - die Umgebung und Stadt sind jeweils so schön, dass ich einen Besuch dort nur wärmstens empfehlen kann. York und Edinburgh sind ebenfalls einen Besuch wert - und die Zugstrecke von Newcastle nach Edinburgh gehört - meiner Meinung nach - zu den schönsten überhaupt! Vielen Dank dafür, dass ich am MDG bereits von allen Seiten herzlich empfangen wurde. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit euch und Ihnen.

Herzliche Grüße

Lena Denecke

Neue Kolleginnen

FRAU GOHDE

Hallo liebe Schülerinnen und liebe Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium,

einige kenne mich bereits, da ich im Februar 2022 mein Referendariat am MDG begonnen und im Sommer meine Ausbildung nun beendet habe. Ich freue mich sehr an dieser Schule weiterhin den Schüler:innen ein Verständnis für chemische und mathematische Zusammenhänge zu vermitteln und das Schulleben weiter kennenlernen zu dürfen. Aufgewachsen im schönen Göttingen bin ich nach dem Abitur für ein Jahr in Togo gewesen, um anschließend mein Studium an der Universität Hamburg zu beginnen. In der Zeit war ich auch häufig beim Klettern oder Musizieren anzutreffen. Dafür bleibt mir im Moment jedoch weniger Zeit, da mein Sohn mich in meiner Freizeit gut beschäftigt.
Ich freue mich auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit am MDG.
Viele herzliche Grüße

Geeske Gohde

Neue Kolleginnen

FRAU KOLLHOFF

Liebe MDG-Gemeinschaft,

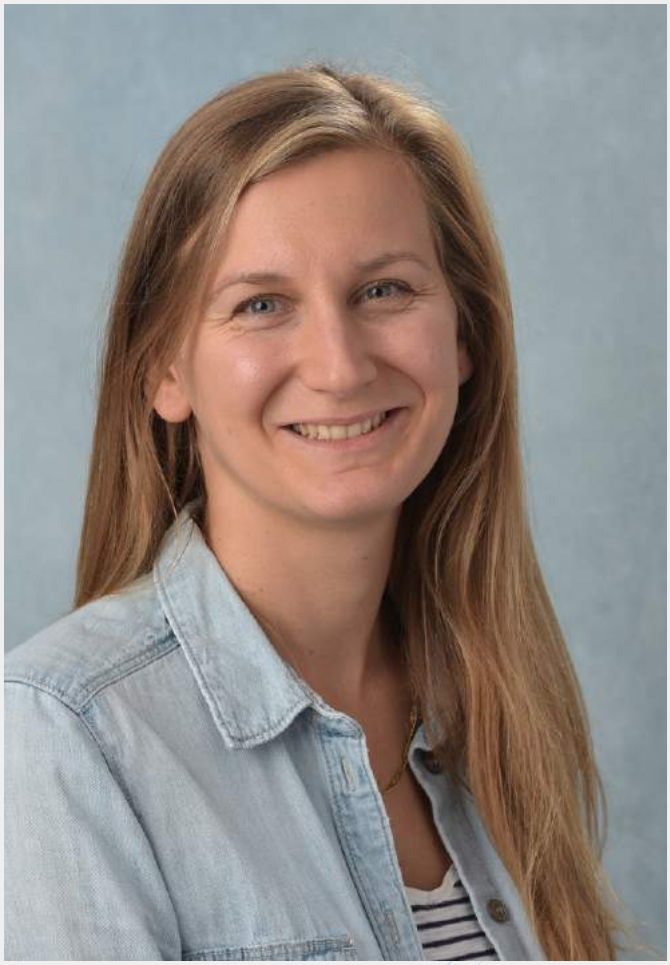
mein Name ist Franziska Kollhoff und ich habe im Oktober 2023 als neue Lehrerin für Deutsch und Spanisch am MDG begonnen. Ich wusste schon sehr früh, dass ich Lehrerin werden möchte und bin sehr froh, dieses Ziel nun erreicht zu haben. Der Beruf ist vielfältig und das Unterrichten macht mir sehr viel Spaß. Ursprünglich komme ich aus dem schönen Mecklenburg-Vorpommern, habe in Rostock studiert und in Schwerin vor Kurzem erfolgreich mein Referendariat abgeschlossen. Während meiner Schul- und Studienzeit habe ich sowohl ein Jahr in Argentinien (Schüleraustausch) als auch ein Jahr in Mexiko (Freiwilligendienst) verbracht.
Ich freue mich nun sehr auf meine Zeit in Hamburg und am MDG. Vor allem freue ich mich darauf meine Schüler:innen und Kolleg:innen noch besser kennenzulernen.

Herzliche Grüße
Franziska Kollhoff

Neue Kolleginnen

FRAU KOLODZIEJSKA

Liebe Schulgemeinschaft,



gar nicht so einfach, die passenden Worte für so eine Vorstellung zu finden, denn Sprache fasziniert mich. Schon als Kind, welches zweisprachig aufgewachsen ist, habe ich die verschiedenen Nuancen in der Bedeutung von scheinbar gleichen Worten wahrgenommen und angefangen diese und später auch immer weiter die Welt zu hinterfragen. So bin ich auch zu meinem Lehramtsstudium für Deutsch und Religion und später, weil das Interesse an Sprache und Kultur nicht kleiner wurde und wird, noch zu einem Zwei-Fach-Master für Deutsch als Fremdsprache und interdisziplinäre Polenstudien gekommen. Studiert habe ich in Halle (Saale), Krakau und Lublin. Praktika durfte ich unter anderem in Prag, Buenos Aires und Warschau absolvieren.

Mein Fächerkanon am MDG umfasst momentan Deutsch, Deutsch als Zweitsprache und Religion.
Ich bin sehr an Literatur interessiert und schon ganz gespannt darauf, was ihr im Unterricht oder in den Klassenarbeiten bzw. Klausuren zu Papier bringt.
Das Feld des Faches Religion gefällt mir ergänzend dazu, da es alle möglichen gesellschaftlichen Bereiche wie Kunst oder Geschichte tangiert und sich darin verschiedene Weltanschauungen und Philosophien thematisieren lassen, die jede und jeden betreffen. Auch hier möchte ich unbedingt erfahren, was ihr wisst, wie ihr denkt und an was ihr „glaubt“.

Nach bereits sehr interessanten ersten Wochen am MDG freue ich mich, euch alle weiter kennenzulernen. Mal schauen, wo wir noch so hinwachsen. 😊

Herzliche Grüße

Patrycja Kołodziejska

SCHULVEREIN MARION DÖNHOFF GYMNASIUM

DER SCHULVEREIN UNTERSTÜTZT SEIT VIELEN JAHREN UNTERSCHIEDLICHSTE PROJEKTE UND INVESTITIONEN DER SCHULE.

Liebe Eltern,
liebe (zukünftige) Mitglieder des Schuldvereins, liebe Schüler:innen & interessierte Leser:innen,

Wir möchten Ihnen ein kurzes Update zu zwei größeren Anschaffungen geben, die der Schulverein in diesem **Jahr 2023** finanziert hat:

Seit Beginn dieses Schuljahres steht diese grüne Fahrradstation auf dem Schulgelände. Platte Reifen können damit selbständig (ohne Hilfe des Hausmeisters; vielen Dank für die tolle Unterstützung in der Vergangenheit!) aufgepumpt werden

In den Pausen und der Nachmittagsbetreuung können unsere Kinder einen weiteren Outdoor-Tischkicker nutzen.

Wir freuen uns, dass wir mit der Finanzierung dieser beiden Anschaffungen einen Beitrag zur Schulgemeinschaft leisten können und wünschen allen viel Spaß beim Ausprobieren!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Schulverein

Sie möchten ebenfalls als Mitglied den Schulverein unterstützten?

Wir freuen uns sehr!

Informationen können Sie gerne auf unserer Internetseite nachlesen; dort finden Sie auch das Beitrittsformular.

INFORMATIK

ALS UNTERRICHTSFACH IM WAHLBEREICH 10

Das MDG bietet in diesem Schuljahr zum ersten Mal das Fach Informatik als Wahlpflichtfach im Jahrgang 10 an. An der Schule ist die Informatik bereits seit einigen Jahren fest in der Oberstufe integriert und soll jetzt aber auch zusätzlich in der Mittelstufe unterrichtet werden. Der erste Kurs ist mit 28 Schüler:innen maximal voll belegt und zeigt damit, dass es eine hohe Nachfrage nach dem Fach unter den Schüler:innen gibt.

Durch die Einführung in diesem Schuljahr können wir bereits jetzt Erfahrungen sammeln, wenn im Schuljahr 25/26 die Informatik als Pflichtfach in Hamburg kommen soll, denn die Inhalte decken sich bereits jetzt mit den Entwürfen der Bildungspläne für das Pflichtfach Informatik.
Die Schüler:innen lernen zunächst die Programmiersprache Python kennen. Python gilt nicht nur als verhältnismäßig leicht zu lernende Programmiersprache, sondern wird auch in den Naturwissenschaften und im Bereich von Data-Science viel verwendet. Außerdem hat sich die Informatikfachschaft für die Einführung von Python nun, nachdem es in den neuen Bildungsplänen endlich erlaubt ist, auch in der Oberstufe entschieden. Bei einer möglichen Wahl für Informatik in Klasse 11 und 12 sind die erlernten Kompetenzen also von Vorteil.

Der Ablauf des ersten Halbjahres sieht vor, dass die Schüler:innen in eigenen Projekten zeigen können, wie man Bedingungen, Schleifen, Funktionen und verschiedene Datentypen in Python geschickt einsetzen kann. Im Anschluss an die Projektphase wird das Thema Sicherheit und Verschlüsselungsverfahren behandelt. Die Kryptologie bietet hier klassiche Verfahren wie Vigenère, Caesar oder Skytale, aber auch Moderne wie das RSA-Verfahren. In einem kleinen Wettbewerb werden die Schüler:innen versuchen, verschiedene Verschlüsselungen zu knacken und dabei wieder auf Python zurückgreifen. Abschließend zum Schuljahr wird dann das Thema Datenbanken in den Fokus rücken. Die Schüler:innen lernen Grundlagen von SQL-Anfragen und erhalten einen Einblick, wie man im Zeitalter von „Big Data“ effizient Daten sortiert und untersucht.

Text: Julian Kiedaisch

lüttIng
Technik trifft Schule

Künstliche Intelligenz ist im Alltag des Menschen angekommen und KI-Anwendungen können als nützliches Werkzeug für verschiedenste Anwendungen dienen. Oft sind KI-Anwendungen jedoch nicht datenschutzkonform, hinter einem Accountzwang versteckt oder mit monatlichen Kosten verknüpft, außerdem ist die Funktionsweise von KIs für viele nicht klar. Damit Schüler:innen am MDG dennoch das Arbeiten mit KI-Anwendungen üben und auch selbst in die Entwicklung solcher Anwendungen einsteigen können, haben wir uns erfolgreich mit einem Projekt zum Thema künstliche Intelligenz bei der lüttIng-Stiftung beworben. Mit den Fördergeldern wurden Hardwarekomponenten beschafft, auf welchen verschiedene KI-Anwendungen performant laufen, neuronale Netzwerke trainiert und spezielle Anwendungen für den schulischen Kontext entwickelt werden können.
Eine Gruppe von 16 Schülern wird sich nun dieses Schuljahr intensiv mit der neuen Technologie befassen und am Ende der Projektphase eigene KI-Anwendungen mit Hilfe der Programmierpsrache Python präsentieren. Dazu hat die Gruppe bereits eine Schulung am Schülerlabor Hamburg erhalten, bei der verschiedene Hilfestellungen bei langen Projektphasen vorgestellt wurden. Auch hat die Gruppe bei „I am a scientist“ zum Thema künstliche Intelligenz teilgenommen. Bei dieser Veranstaltung konnte die Gruppe verschiedene Wissenschaftler:innen, welche in diesem Bereich tätig sind, 30 Minuten lang in einem Onlinechat befragen. Die Unterhaltung war sehr interessant und hilfreich.
Zusätzlich zu den eigenen Entwticklungen wollen wir auch bereits vorhandene OpenSource-KI-Modelle für die Schule nutzbar machen. Mit diesen können wir KI-Anwendungen dann auch im Unterricht einsetzen, ohne die Sorge, dass personenbezogene Daten abgegriffen werden.

Text: Julian Kiedaisch

SEPTEMBER 2023

TEAMTAG ZUNFT

Fachübergreifendes Projekt Musik und Physik

DAS ZUNFT-PROFIL IST DIESES SCHULJAHR MIT 9 HOCHMOTIVIERTEN SCHÜLERN GESTARTET.

Das ZunfT-Profil ist dieses Schuljahr mit 9 hochmotivierten Schülern gestartet. Mit den Profilfächern Physik und Chemie und dem Beifach Geografie stehen die Naturwissenschaften stark im Fokus. Die neuen Bildungspläne, unter welchen die Gruppe nun zum ersten Mal zum Abitur geführt werden, bieten die Chance, aktuelle Probleme unserer Gesellschaft, wie zum Beispiel die Klimakrise, die Energiekrise aber auch das Thema Mobilität mit vertieftem Wissen zu beleuchten und mögliche Lösungsansätze zu verstehen.
Am ersten Projekttag in diesem Halbjahr werden wir mit Hilfe von Widerständen und Kondensatoren verschiedene Hoch- und Tiefpassfilter bauen und somit die Fachbereiche Musik und Physik verbinden. Wir werden die Güte der Filter mit Hilfe von Oszilloskopen ausmessen und versuchen, die Physik dahinter zu verstehen. Der Exkursionstag im Dezember wird unter dem Motto „Teambuilding“ stehen.

Julian Kiedaisch

SCHULSPRECHERINNEN-TEAM

Team Spirit

Hallo!
Wir, Paulina, Lena, Lorenz, Peter, Mia, Maya und Till sind das diesjährige Schülerteam. Wir freuen uns, das Schuljahr 23/24 mit euch gemeinsam zu gestalten und viele spannende und spaßige Aktionen durchzusetzen.
Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Momente und stehen euch immer als Ansprechpartner zur Verfügung.

Viele Grüße

Euer Team Spirit

SCHULSANITÄTER

Am MDG

Am MDG gibt es seit fast einem Jahrzehnt Schulsanitäter:innen, die dafür sorgen, dass verletzten Schülerinnen und Schülern kompetent geholfen wird. Wie das geht, lernen unsere Sanis in ihrer Ausbildung. Die in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten sind nicht nur für den Sanitätsdienst in der Schule hilfreich, sondern leisten auch in alltäglichen Situationen außerhalb der Schule bisweilen gute Dienste. Auch für die eigene Berufsorientierung kann der Schulsanitätsdienst wegweisend sein, da man praktische Erfahrungen sammelt und einen Einblick in die Grundlagen der Notfallmedizin erhält.

Auch im letzten Schuljahr wurden 20 weitere Schulsanitäter:innen ausgebildet, welche in Zweierteams nach einem Schichtdienstkonzept eingeteilt werden und im Falle einer Alarmierung mit dem Sani-Rucksack zum Unfallort eilen. Das Einsatzspektrum reicht hierbei von kleineren Verletzungen und Schrammen bis hin zu Knochenbrüchen, weswegen wir für viele Situationen vorbereitet sein müssen und regelmäßig an entsprechenden medizinischen Fortbildungen teilnehmen.

Du möchtest auch ein*e Schulsanitäter:in werden? Keine Sorge, wir kommen jedes Jahr in den Klassen der Jahrgangsstufe 8 vorbei und erzählen euch über die Möglichkeiten einer solchen Ausbildung. Bis dahin, passt auf euch auf!

MDG Schulsanitätsdienst (geschrieben von Noah Hatam)

DER 09. NOVEMBER

GEDENKTAG DER REICHSPOGROMNACHT

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zündeten organisierte Schlägertrupps der Nationalsozialisten in vielen deutschen Städten Synagogen an und plünderten jüdische Geschäfte. Menschen wurden misshandelt, vergewaltigt, gedemütigt und getötet. Was damals geschah, bezeichnen wir heutzutage als Pogrom (Begriff stammt aus dem russischen und steht für "Krawall" oder "Verwüstung") und gedenken der Ereignisse.
Unter anderem geschieht dies durch die Stolpersteine. Diese sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, welches im Jahr 1992 begann. Mit kleinen, im Boden verlegten Gedenktafeln, sogenannten Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS-Zeit) verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die Stolpersteine werden unmittelbar vor dem letzten vom Opfer frei gewählten Wohnort in den Bürgersteig eingesetzt. Diese sind dann in den meisten Fällen mit Namen-, dem Geburtsdatum-, Datum der Deportation- und schlussendlich dem Tag der Ermordung des Opfers versehen.

Das Marion Dönhoff Gymnasium übernimmt – wie die anderen Schulen und Vereine in Blankenese – die Verantwortung für zwei Stolpersteine: diejenigen von Isidor Salamon (geboren: 1869) und seinem Sohn Max (geboren: 1904). Die Stolpersteine liegen im Sülldorfer Kirchenweg 34.

DER 09. NOVEMBER

Vom Künstler ist es vorgesehen, dass an diesem besonderen Gedenktag der Opfer gedacht wird und ihre Stolpersteine in dem Zuge geputzt werden. Als Geschichtsprofile haben sich die Profile Gesellschaft und Sprache (GuS) sowie Kunst und Kultur (KuK) sich über die Geschichte der beiden Opfer informiert, diese Verantwortung übernommen und die beiden Stolpersteine nach der Anleitung vom Künstler gereinigt und poliert.

Anschließend haben wir mit einer Schweigeminute der Beiden und auch anderen Opfer dieser schrecklichen Zeit gedacht. Zwei Schüler:innen aus dem KuK-Profil hielten dann am Abend bei der zentralen Gedenkfeier in der evangelischen Kirche in Blankenese die zwei Kerzen für Isidor und Max Salomon.

Antonia Ertlmaier & Lena Manßen

.

Klassenreise 8 c

Vom 09. bis zum 13. Oktober ging es für die 8c auf Reisen

In der Woche vor den Herbstferien, vom 9. bis zum 13. Oktober, ging es für unsere Klasse und unsere Klassenlehrer auf Klassenfahrt. Um 9:00 Uhr sind wir bei der Ecke Eichengrund und Siebenbuchen losgefahren. Nach einer fünfstündigen Busfahrt kamen wir dann um 14:00 Uhr in Born Ibenhorst in Mecklenburg-Vorpommern an.
Unsere Unterkunft lag dicht neben einem Wald und bestand aus mehreren kleinen Häusern, in denen auch andere Gruppen Platz hatten. Nach dem Auspacken haben wir uns unseren Leitern Freddy und Selma vorgestellt, die uns durch das Thema „Wir drehen einen Film“ führten und mit denen wir bis spät in die Nacht Spiele spielten. Das natürlich alles auf Englisch. Am Dienstag ging es dann richtig mit unseren Aufträgen los und die Klasse wurde in zwei Gruppen eingeteilt. Uns wurde sehr viel über die Filmleitung und vor allem über die Filme selber erzählt wie z.B. die unterschiedlichen Genres. Als wir genug darüber wussten, durften wir anfangen, unsere eigenen Ideen für Filme aufzuschreiben. Für die besten Ideen wurden dann Skripte geschrieben. Nach langer Arbeit durften wir anfangen die Rollen zu verteilen und am Nachmittag haben wir dann die Szenen aufgebaut. Am Mittwoch konnten wir endlich drehen und es hat echt gut geklappt. Zur Erholung sind wir mittags an den Strand gegangen. Es war ziemlich kalt und windig, aber trotzdem konnten wir alle den wunderschönen Strand genießen! Gegen 16:00 Uhr waren wir wieder in der Anlage und arbeiteten weiter an unseren Filmprojekten. Aber nur kurz, da es um 17:45 Uhr Abendessen gab. Donnerstag war dann schon unser vorletzter Tag und wir mussten uns beeilen, um überhaupt fertig zu werden. Bis 16:00 Uhr war die erste Gruppe mit dem Dreh fertig, bevor es zum letzten Abendessen ging, welches ein echtes Highlight war. Es gab Bratkartoffeln mit Steak oder Bratwurst und alle haben sich darauf gestürzt. Bis 20:00 Uhr hatten wir dann unsere letzte freie Zeit, wo wir machen durften, was wir wollten. Zum Abschluss unserer Klassenfahrt haben wir ein Lagerfeuer gemacht und Stockbrot dazu gegessen. Die zweite Gruppe nutzte das Lagerfeuer, um ihre letzte Szene zu drehen.
Am Freitagmorgen stand nichts mehr auf dem Programm, außer frühstücken und putzen. Mit verbesserten Englischkenntnissen und zwei selbstgedrehten Filmen ging es anschließend zurück Richtung MDG. Wir alle fanden die Woche richtig toll, aber haben uns am Ende auch wieder auf unser Zuhause gefreut.

GANZ HERZLICH WOLLEN WIR UNS BEI UNSEREN KLASSENLEHRERN HERRN KNAFLA UND HERRN STUPPMANN FÜR DIE TOLLE REISE UND DIE GEMEINSAMEN ERLEBNISSE BEDANKEN.

von Gustav Kuhlmann, Ida Körner 8c

Flensburg

Die Klassenfahrt der 6e

KLASSENREISE

Vom 9. bis zum 13.10 23 fuhren die 6e, 6c und ihre Klassenlehrerinnen nach Flensburg in eine Jugendherberge auf Klassenfahrt.
Um 08.30 Uhr ging es mit dem Zug los über Neumünster nach Flensburg. Die Fahrt dauerte ca. 3 Stunden. Nach der Ankunft gingen alle auf ihre Zimmer und richteten diese ein. Danach konnten alle das Gelände erkunden. Es gab dort einen Billardtisch, Spielplätze, Tischtennisplatten, Tischkicker und viel Natur. Nach dem Abendessen schrieben wir in Gruppen Gedichte über die Klasse.
Am Dienstag ging es nach dem Frühstück mit einem Teamtraining los. Die beiden Teamer waren Oke und Leon. Am Ende des Tages gab es einen Spieleabend.
Am dritten Tag ging es weiter mit dem Teamtraining. Die 6c spielte gegen uns „Capture the flag“. Nach dem Mittagessen kletterten wir auf Bäume und sprangen mit Sicherungen wieder hinunter. Nach dem Abendessen gab es eine Disco mit Chips, Discolicht und einem DJ.
Am Donnerstag wanderten wir zur Phänomenta. Die Phänomenta ist ein großes Gebäude, in der Illusionen erlebbar werden und naturwissenschaftliche Phänomene ausprobiert werden können. Nach der Phänomenta gab es eine schwierige Stadtrallye. Als alle damit fertig waren, fuhren wir mit dem Bus zurück zur Jugendherberge. Dort angekommen führten wir unsere Gedichte vor. Anschließend gab es Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer.
Am letzten Tag fuhren wir, nachdem wir gefrühstückt und gepackt hatten, zurück nach Hamburg. Leider war der Zug überfüllt und verspätet. Daher kamen wir erst um 14.00 Uhr in Blankenese an. Die Klassengemeinschaft hat sich in unserer Klasse während der Woche verbessert!
Nach der Klassenreise brauchten alle erst einmal Erholung, die sie ja in den Ferien auch bekamen!

Konrad Mugele

Gesellschaft in Bewegung

Profilfahrt in die touristisch sich entwickelnde Region des Harzes.

Am 9.10 war es soweit, die Profilfahrt, die schon lange vorher heiß diskutiert wurde, startete. Auf der Busfahrt nach Braunlage in den Harz wurde dann das erste Mal für das Geburtstagskind Kjell gesungen. Doch zu dem Zeitpunkt war uns noch nicht klar, dass der geräumige Bus bald mit einer Wanderung auf den Wurmberg und einem nicht so trockenen Wetter eingetauscht werden. Denn die Wanderung zum Wurmberg startete zwar ruhig, doch mit jedem erklommenen Meter nahm der Regen zu und auf den letzten Metern hoch peitschte uns der Regen und Wind ins Gesicht, und auch die beste Regenjacke gab ihren Geist auf. Auch die Attraktionen auf dem Wurmberg konnten dank der Wetterlage nicht ausgekostet werden. Die Geschichte mit dem Wurmberg sollte aber noch ihr Happy End finden. In der Jugendherberge zurück begann abends erstmals die tägliche Zeremonie. Die Tradition des Harzer Rollers. Auch wenn der Wanderstock, die Verkleidung und Warnweste des Harzer Rollers erstrebenswert und ehrenvoll sind, muss man sich diese Position erst verdienen. Was kommt da besser in Frage als der Harzer Käse, die örtliche Köstlichkeit. Der erste Auserwählte war Max, an den darauffolgenden Tagen folgten Kon, Juri und Tom. Neben dieser langjährigen Tradition gab es auch erstmals einen „Brokenkäfer“, der nach einem vermeintlich schlecht gelaunten Tag am nächsten Tag besonders gut gelaunt das Profil motivieren durfte. Am Dienstag startete die erste Mountainbike-Tour mit unserem Guide Maurice und Sonnenschein. Nachmittags wurde es sogar so warm, dass wir die Anstiege nur im T-Shirt bewältigten. Uns war jedoch allen bewusst, dass diese erste Tour erst der Anfang gewesen sein sollte und die gut 400 Höhenmeter an diesem Tag sich an den nächsten beiden Tagen wesentlich erhöhen sollten. Am Mittwoch war es dann so weit, nach Erreichen eines weiteren Berges, dem „Achtermann“, sollten auf unseren Wunsch hin die Wogen mit dem Wurmberg geglättet werden, diesmal auf den Mountainbikes. Auch wenn das Wetter top war, war der Anstieg nicht geschenkt. Alle waren glücklich, als sie fast ganz oben angekommen, bei einem Wasseraufbewahrungsbecken zusammenkamen und ein paar von uns in dem kühlen Nass baden gingen. Letztendlich gab es ein Happy End mit dem Wurmberg, als wir in der WurmbergAlm unsere Mittagspause verbrachten und bei Sonnenschein den uns am Montag verwehrten Blick genossen. Doch die vermeintlich härteste Challenge wartete am Donnerstag auf uns. Diesmal ohne vorherigen Frühsport, trafen wir uns, dem bevorstehenden Regen im Sinn gut vorbereitet mit nur einem Ziel vor Augen, dem Erklimmen des Brockens. Dementsprechend fuhren wir los und überholten lediglich ein paar Wanderer, denen das Wetter nichts ausmachte. Unser Weg führte aus dem Wald mit Schotterstraßen hinaus auf die asphaltierte Straße hoch zum Brocken. Die Laune war gut und auch der Regen, der mit jeder Minute stärker wurde, konnte den Willen und die gemeinsame Unterstützung nicht brechen, sodass wir alle zusammen den Brocken erreichten und noch schnell für ein Foto vor dem Gipfelstein posierten, bevor es zur wohlverdienten Rast ging. Der Weg runter, meistens immer schöner, führte uns dann über alte Panzerwege zurück zur Jugendherberge, wo ein Stück weit eine Last von uns ab viel, aber auch die Vorfreude auf den gemeinsamen Profilabend in der Luft lag. Nach einem langen Abend folgte am Morgen die Rückreise nach Sülldorf. Eine kleine Reflexion der Tage hatten wir bereits am letzten Abend vorgenommen, das Meinungsbild war gerade in Bezug auf die Mountainbike-Touren und den Zusammenhalt des Profils positiv. Das gemeinsame Pushen und Gespräche mit anderen Leuten als sonst haben uns zusammengeschweißt. Wir hatten eine schöne Profilreise mit Herrn Schober und Herrn Jüngst.

Für das GiB-Profil Jost Christiansen.

Kopenhagen

-Ein Schüleraustausch am MDG-

IM RAHMEN VON ERASMUS+ BEKAMEN 12 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DIE MÖGLICHKEIT, IN BEGLEITUNG VON FRAU SCHLEWEIS UND FRAU VON ROSEN EINE WOCHE NACH KOPENHAGEN ZU REISEN - MIT DEM THEMA „VERANTWORTUNG, PARTIZIPATION UND ENGAGEMENT IN DER SCHULE“

ERASMUS+ PROJEKT

Gemeinsam mit unserer dänischen Partnerschule Christianshavn Gymnasium haben wir an Projekten zu diesem Thema gearbeitet. Dazu haben wir in Kopenhagen unterschiedlichen Unterricht besucht und viel mit unseren Austauschpartnern diskutiert.

Von dem eher ruhigen, angenehmen und zukunftsorientierten Schulalltag sowie dem freundlichen Miteinander konnten wir viel lernen. Daraus sind einige konkrete Projektideen für das MDG entstanden, die bald bei uns in Hamburg realisiert werden.

Dazu zählt beispielsweise personalisierte und funktionale Raumdekoration, die zu einem angenehmen Raumklima beitragen sollen. Daher wird es auch bald am MDG einige neue Pflanzen geben! Zur transparenten Kommunikation gibt es für die Oberstufe ein „Newsboard“ mit allen wichtigen Informationen. Außerdem wird es bald jahrgangsübergreifende Aktivitäten geben, die den Zusammenhalt an unserer Schule stärken. Auch die Bibliothek, das Café Marion und die Profilräume werden durch die „AG Raumgestaltung“ weiter dekoriert.

Besonders interessant ist, dass die dänischen Schülerinnen und Schüler von einem sehr integrativen schulischen Miteinander profitieren. Es gibt viele AGs, Kurse, Events etc., welche ihnen die Möglichkeit geben, aktiv an der Schulgestaltung mitzuwirken und diese durch eigene Ideen zu verändern. Allgemein haben die dänischen Schülerinnen und Schüler sehr viel Einfluss und Mitspracherecht und verbringen gerne die Zeit nach Unterrichtsende an der Schule, um eigenständig die nächsten Events wie Flohmärkte oder Grillabende für die ganze Schule zu planen.

ERASMUS+ PROJEKT

Nicht nur in der Schule, sondern auch in der Freizeit wurden wir immer freundlich und herzlich von unseren dänischen Austauschpartnern empfangen. Zusammen mit ihrem Geschichtslehrer "Lars" (denn in Dänemark wird ausschließlich geduzt) haben sie uns das Viertel Christianshavn und die eigenständige Freistadt "Christiania" gezeigt.
Außerhalb der Projektarbeit haben wir in Kopenhagen viel gemeinsam unternommen. Zum Beispiel waren wir zusammen am Nyhavn Kanal shoppen oder haben einen gemeinsamen Grillabend veranstaltet. Einige von uns sind dabei sehr gute Freunde geworden. Nach dem Austausch haben uns Lærke und Augusta, zwei dänische Schülerinnen, in Hamburg besucht.

Der offizielle Gegenbesuch im Rahmen des Austauschs fand im September statt. Wir haben unseren dänischen Freunden unsere Lieblingsorte in Hamburg gezeigt, gemeinsam gegrillt und eine schöne Zeit zusammen verbracht. Die Dänen haben uns geholfen, unsere Projekte weiter zu konkretisieren. Auch während ihres Aufenthalts in Hamburg konnten wir viel von ihnen lernen. Dazu zählt beispielsweise ihre offene Art gegenüber Neuem, die jeder dänische Schüler und jede dänische Schülerin schulischen Aktivitäten entgegenbringt.

Am letzten offiziellen Tag unseres Austauschs haben wir unseren Austausch und die erarbeiteten Projekte für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des MDGs präsentiert. Nicht nur schulisch, sondern auch menschlich konnten wir sehr vieles von den Dänen lernen. Wir hoffen, diese wertvolle Freundschaft lange aufrechtzuerhalten, weiterhin viel voneinander zu lernen und schöne, hyggelige Zeiten mit unseren dänischen Freunden zu verbringen.

Für alle Schüler und Schülerinnen kann ich diesen Austausch von ganzem Herzen empfehlen!

Felicitas Gynz-Rekowski (im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes)

Europa erLEBEN, erFAHREN, erLESEN, erSPÜREN –

TEILNAHME DES MDG AN EINEM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN EUROPA-KONGRESS DER VEREINIGUNG RÊVE (RÉUNIR L'EUROPE / EUROPA VERBINDEN E.V.)

ERASMUS+ PROJEKT

Im Jahr des 60. Jubiläums des Elysée-Vertrags, der den Grundstein für die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich nach dem zweiten Weltkrieg darstellt, haben sich sechs Schülerinnen des Profils „Gesellschaft und Sprache" aus dem 11. Jahrgang gemeinsam mit Frau Dr. von Rosen (Abteilungsleiterin Oberstufe und Französischlehrerin) auf den Weg nach Besançon (Franche-Comté, Frankreich) gemacht, um dort an einem deutsch-französischen Europa-Kongress teilzunehmen, der von der Vereinigung RÊVE (Réunir l'Europe/Europa verbinden e.V.) organisiert wurde.
Die Zielsetzung des Kongresses bestand darin, Menschen verschiedener Generationen aus Deutschland und Frankreich zusammenzuführen, die sich dafür interessieren, gemeinsam europäische (Erinnerungs-)Orte zu besuchen, über Europa zu sprechen, Europa mit allen Sinnen zu **erLEBEN**, zu **erFAHREN** und zu **erSPÜREN** oder auch in der Auseinandersetzung mit Literatur Europa zu **erLESEN**. In der individuellen Reflexion, bei gemeinschaftlichen Aktivitäten und Diskussionen und im Aufbau von Netzwerken soll der Mut zum gesellschaftlichen Engagement geweckt werden und Antworten auf die Frage gefunden werden, wie sich Europa (lebenslang) vermitteln, lehren und lernen lässt.*

So fanden vom 8.-12. November zahlreiche Aktivitäten in und um Besançon statt, die die Teilnehmenden am ersten Tag auf die spektakulär gelegene Zitadelle und Vauban-Festung auf dem Felsplateau oberhalb von Besançon führten, wo der Kongress mit einer Besichtigung des „Musée de la Résistance et de la Déportation" (Museum des Widerstands und der Deportation) begann. Mit individuellen Fragebögen ausgestattet haben sich die Teilnehmenden intensiv und kreativ mit der erst kürzlich neu eröffneten Ausstellung auseinandergesetzt. Im Anschluss gab es unter der Leitung des Museumsdirektors Vincent Briand einen lebhaften Austausch über die bewegenden Geschichten von Menschen des französischen Widerstands im zweiten Weltkrieg, die von den deutschen Besatzern mit großer Brutalität verfolgt, gefoltert und hingerichtet wurden – ein eindringlicher Blick in die dunklen Abgründe der deutsch-französischen und europäischen Geschichte.

*S. hierzu das Konzept der „valise européenne", für das die Vereinigung RÊVE e.V. von der VDFG, der Vereinigung der deutsch-französischen Gesellschaften für Europa e.V., im Januar 2020 mit dem Joseph-Rovan-Preis ausgezeichnet wurde, der von der damaligen Botschafterin Frankreichs in Deutschland, Anne-Marie Descôtes, überreicht wurde.

Am Nachmittag fanden sich die Teilnehmenden im Hörsaal des „Centre Lucien Febvre de l'Université de Franche-Comté" ein, um einen Vortrag der Historikerin Dr. Stéphanie Krapoth über das Europabild in deutschen und französischen Schulbüchern seit 1945 zu hören, an den sich eine angeregte Diskussion über die große Herausforderung anschloss, wie man die komplexe Europathematik angemessen und ansprechend in den Schulen vermitteln kann und sollte.
Der Freitag stand ganz im Zeichen des sinnlich-ästhetischen und künstlerischen **erSPÜRENs** der Natur und Kultur rund um Besançon. Bei strahlender Sonne fuhren die Kongressteilnehmenden im Reisebus durch das beeindruckende, von steilen Kalksteinwänden und malerischen Hügeln geprägte Tal des Doubs, um als erste Station eine „fruitière" zu besuchen, in der die berühmten Käsesorten „Comté", „Morbier" und „Mont d'Or" hergestellt werden.

Die Fahrt führte dann auf den Anhöhen des Jura, zur Quelle der Loue, wo es vor dem beeindruckenden Felsmassiv und am Ufer des tosenden und schäumenden Wassers ein gemeinschaftliches Picknick mit frischem Baguette und einem großen Stück Comté gab, das die „fruitière“ zum Dank für den großen Absatz an kulinarischen Souvenirs geschenkt hatte.

Von diesem Naturerlebnis führte die Fahrt als Nächstes in das Städtchen Ornans, wo im Geburtshaus des großen Malers des französischen Realismus‘ das „Musée Gustave Courbet“ steht. Die grandiose Quelle der Loue übrigens hat Courbet auf Leinwand festgehalten, und das Gemälde findet sich heute in der Hamburger Kunsthalle!

Es dämmerte schon, als die Fahrt fortgesetzt wurde, und am Abend wurde der Tag mit einer kleinen Führung und anschließenden „dégustation“ von Wein und Sekt auf einem Weingut in der Nähe von Besançon beschlossen.

Am Samstag lag der Schwerpunkt auf der produktiven und kreativen Auseinandersetzung mit den Eindrücken, Erfahrungen und Erkenntnissen der vergangenen Tage. In kleinen Gruppen machten sich die Teilnehmenden daran, kleine Videoclips mit Interviews über Fragen zum Europa-Thema zu erstellen oder auch weitere europäische Orte aufzusuchen, wie z.B. das Geburtshaus von Victor Hugo.

Parallel dazu fand ein Workshop über Europa in der Literatur statt, der den Fokus auf drei sehr unterschiedliche Texte bzw. Textsammlungen legte: „Die schöne Frau Seidenmann“ (Andrzej Szczypiorski), „Die Hauptstadt“ (Robert Menasse) und „Le Grand Tour“ (kurze Erzählungen europäischer Autoren, u.a Daniel Kehlmann und Maylis de Kerangal, von Olivier Guez herausgegeben). Der thematische Schwerpunkt lag hier auf der Frage, welche Orte aus welchen Gründen als besondere „europäische Orte“ wahrgenommen werden. Dabei reicht die Spannweite von Orten und Gebäuden, die mit der Nazi- und DDR-Diktatur verbunden sind (z.B. Auschwitz oder das frühere StaSi-Gefängnis von Hohenschönhausen) über Omaha Beach in der Normandie, an dem die Allierten im Juni 1944 landeten, um das besetzte Europa von der deutschen Nazi-Diktatur zu befreien, bis hin zu einer einsamen, in Nordskandinavien gelegenen Insel, die zugleich an Finnland, Norwegen und Schweden angrenzt. Ausgewählte Textstellen wurden am Abend vorgetragen und im Plenum diskutiert.

In den altehrwürdigen Räumen eines ehemaligen Klosters im Herzen von Besançon, heute „Espace Grammont“, fand am späten Nachmittag auch die Mitgliederversammlung von RÊVE e.V. statt, in der es u.a. um die Vernetzung mit französischen Partner-Organisationen und Ideen für weitere Projekte ging.

Ein großes gemeinsames Festessen rundete den Kongress ab.

Es waren intensive, inspirierende Tage, die gleichermaßen von den eindringlichen Geschichten der besuchten Orte und (insbesondere visuellen und kulinarischen) Sinneseindrücken, den über die Zeit verteilten zahlreichen Gesprächen in verschiedensten Konstellationen und den von großer Offenheit und Herzlichkeit geprägten Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Generationen lebten.

Die Durchführung der Reise wurde passenderweise durch EU-Mittel im Rahmen unserer **ErasmusPlus-Akkreditierung** ermöglicht, die es dem MDG erlauben, solche und viele andere Projekte mit europäischer Ausrichtung zu finanzieren. **Vive l'Europe!**

Text und Bilder: Julia von Rosen

Schweden

Schwedenreise mit dem Wirtschaftskurs

ERASMUS+ PROJEKT

Mitte September traten wir Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftskurses von Herrn Bojanow die lange Reise nach Schweden ins beschauliche Ronneby an. Waren die schwedischen Austauschpartner bereits im vergangenen Schuljahr in Hamburg gewesen, stand nun unser Gegenbesuch in den Gastfamilien an. Fünf Tage sollten wir in Ronneby verbringen und nachdem wir Montagabend angekommen waren, durften wir uns am nächsten Morgen die schwedische Partnerschule anschauen. Einiges war anders dort, der Unterricht, die Atmosphäre, die Sprache: Im schwedischen Deutschunterricht war auch unsere Expertise gefragt. Nachmittags präsentierten wir dann unsere über mehrere Wochen im Unterricht erarbeiteten Produktideen vor Vertretern aus der Wirtschaft und holten uns hier viel konstruktives Feedback ein. Am Mittwoch stiegen wir morgens um 8 in den Bus und fuhren zwei Stunden nach Älmhult, wo sich der erste IKEA-Laden samt Museum befindet. Hier bekamen wir eine Führung durch die Ausstellung und sollten in einem Workshop lernen, was die Unternehmensphilosophie IKEAs ausmache. Anschließend gab es für alle Köttbullar und Kartoffelbrei in der Kantine. Donnerstag begaben wir uns schließlich nach Karlskrona, eine kleine Hafenstadt, die Hauptstützpunkt der schwedischen Flotte ist. Dort besuchten wir das bekannte Marinemuseum und durften das Innere ehemaliger Militärschiffe und U-Boote erkunden. Zurück in Ronneby rundeten wir unseren Aufenthalt mit einem gemeinsamen Pizzaessen mit den Gastfamilien und Austauschpartnern im Park ab. Auf dem Rückweg nach Hamburg am Freitag waren alle recht geschafft, hatten aber definitiv eine gute Zeit hinter sich.

Alexander Bojanow

PATEN DER NEUEN FÜNFTEN KLASSEN

Stellen sich vor

DIE PATEN SIND GERADE IN DEN ERSTEN WOCHEN EINE WICHTIGE STÜTZE FÜR DIE 5. KLASSEN

WER SIND WIR?

Wir sind Paten für die neuen fünften Klassen und helfen den SchülerInnen durch das erste Schuljahr. Wir sind bei Fragen sowie bei Problemen Ansprechpartner (Vertrauenspersonen) und helfen ihnen bei der Orientierung in der Schule. Bei kleinen Konflikten unterstützen wir die Kinder.

Außerdem haben wir uns ein paar Kennenlernspiele und allgemeine Spiele ausgedacht und die wir gerne mit den Klassen ausprobieren. Wir haben eine Rallye und ein Kahoot-Schulquiz geplant, damit sie die Schule in den Anfangstagen besser kennenlernen. Wir möchten an Festen und ggf. auch bei Ausflügen mit den Kindern Zeit verbringen.

Wir sind erreichbar unter paten@mdg-hamburg.de

Euer Paten-Team
Charlotte, Siri, Lina, Mina, Estelle, Jannika, Laura, Josephine, Cedric, Hana, Linda, Frida, Liska, Maxi, Ida, Mathilda

TECH TANDEM

TECH TANDEM – VON JUNG FÜR ALT

FRAGEN, FRAGEN UND FRAGEN.

WIR SIND DA, UM SIE ZU BEANTWORTEN

Im Rahmen des Sozialpraktikums helfen wir, Schülerinnen und Schüler aus dem neunten Jahrgang des MDG Seniorinnen und Senioren bei allerlei Fragen und Problemen mit ihren digitalen Geräten. In regelmäßigen Abständen laden wir zu den TechTandem Sprechstunden in den sogenannten „Glaskasten“ unserer Schule ein. Die Sprechstunden findet nach Anmeldung kostenfrei statt. Begleitet wird das Projekt von Herrn Stuppmann und Frau Wacke.

Falls Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, oder Sie, liebe Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, Verwandte, Freunde oder Bekannte habt/haben, welche Hilfe brauchen im Umgang mit ihren digitalen Geräten, machen Sie sie gerne auf unser Projekt TechTandem aufmerksam. Wir freuen uns!

SO GEHTS:

Anmeldung per Telefon (Mo-Fr, 10-11 Uhr) unter der Nummer **040-428 9342 0** oder per E-Mail an **techtandem@mdg-hamburg.de**

TERMINE:

- Mittwoch, 6. Dezember 2023, 14 Uhr
- Mittwoch, 20. Dezember 2023, 14 Uhr
- Mittwoch, 10. Januar 2024, 14 Uhr

Termine im 2. Schulhalbjahr werden z. B. über die Schulwebsite kommuniziert.

Florin Shehu, Teilnehmer Projekt TechTandem

TEICHSANIERUNG

Garten AG erneuert kleinen Teich im Schulgarten

Mit Hilfe der Schüler:innen unserer Garten AG wurde der kleine naturnahe Folienteich im inneren Schulgarten grunderneuert. Der Wasserstand lag schon seit einigen Jahren viel zu niedrig und wie sich herausstellte, war die Teichfolie im Laufe der Jahre brüchig geworden und hatte an vielen Stellen Löcher bekommen.
Mitte September ging es los. Zuerst haben wir „alles, was lebt“ eingesammelt, eingefangen und zwischengelagert, Teichwasser bzw. Schlamm abgeschöpft, Steine verschiedenster Größen vom Teichgrund geholt (leider auch viele große Steine, die dort nicht hineingehörten) und die alte Teichfolie ausgegraben und entsorgt.

DIE NEUE TEICHWANNE

TEICHSANIERUNG

Das war eine echte Plackerei und einige haben sich dabei kräftig mit Schlamm besudelt. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht und war interessant, denn wir haben immer wieder Teichmolche und große Libellenlarven gefunden und umgesetzt.

Dann musste die Teichgrube der neuen Teichform angepasst werden. Wir haben mehrere Anläufe gebraucht, erst beim siebten Versuch hat alles gepasst. Dann haben wir den Teich etwa zur Hälfte mit Wasser befüllt und die Wanne von den Rändern her mit Sand eingeschlämmt. Zuletzt haben wir den neuen Teich mit Regenwasser aus unserer Zisterne aufgefüllt und den Teichrand mit Sand in das Gelände eingebettet. Mittlerweise befinden sich die Wassertiere und einige der Wasserpflanzen wieder im Teich.

Die gesamte Aktion erstreckte sich über 5-6 Wochen. Ins Rollen gekommen war die Aktion übrigens, weil ein Elternteil (bzw. der Elternrat unserer Schule) eine nicht mehr benötigte stabile PVC-Teichwanne als Spende an die Garten AG vermittelt und zur Schule transportiert hat

– ganz herzlichen Dank dafür!

Die Wände der neuen Teichwanne sind zwar viel stabiler als die alte Teichfolie, dafür aber weniger flexibel. Wir hoffen deswegen, dass die Uferbereiche und der Teichrand nicht betreten bzw. übersprungen werden (Bruchgefahr!) und dass nichts mehr in den Teich hineingeworfen wird - weder Steine noch andere Dinge. Künstlich angelegte Teiche sind empfindlich und wir möchten, dass sich nach dem Winter die Wasserpflanzen ausbreiten können und sich viele neue Kleintiere im kleinen Schulgartenteich ansiedeln und zu beobachten sein werden – spontan in den Pausen und zu Unterrichtszwecken.

DIE SCHÜLER:INNEN DER GARTEN AG
CLAIRE SCHLEWEIS
THURE TIMMERMANN
(GARTEN AG-ZEIT: FREITAGS 14:00 – 15:30 UHR)

PROJEKTWOCHE JAHRGANG 7

SUCHTPRÄVENTION

In der Projektwoche in diesem Jahr wurde das Thema Sucht aufgegriffen. Dazu haben wir uns zu verschiedenen Aspekten von Sucht informiert und verschiedene Aufgaben und Arbeitsblätter bearbeitet. Das war auf der einen Seite interessant, aber auf der anderen Seite teilweise auch sehr erschreckend. Denn wenn man sich mehr mit dem Thema auseinandersetzt, wird klar, dass eine Sucht schwere Folgen haben kann, sowohl für den Körper als auch für die Psyche.

Unsere Projektwoche war so aufgebaut, dass wir erst das Thema Sucht im Allgemeinen behandelt haben, also wie sich eine Sucht entwickelt, welche Auswirkungen sie auf die Gesundheit hat und was man gegen eine Sucht tun kann. Danach haben wir mir den Themen Rauchen, Medien, Drogen und Alkohol weitergemacht.

Am Mittwoch waren wir im Kletterpark, um unser Selbstbewusstsein zu stärken. Am Donnerstag stand das Thema Alkohol im Mittelpunkt. Außerdem hat uns ein Mann besucht, der früher süchtig war, es jedoch geschafft hat, dies zu überwinden und abstinent zu sein. Jetzt ist er bei einer Gemeinschaft namens Guttempler. Die Guttempler helfen Menschen, die süchtig sind. Am Freitag haben wir unsere Task Cards fertiggestellt, in denen wir unsere Erkenntnisse und Ergebnisse der Woche festgehalten haben. Zum Abschluss der Woche hat jede Gruppe dann ihre Task Cards präsentiert.

Amelie Callsen, Sylvie Scharfenberg, Filippa Worzyk (7c)

MOORAKTIONSTAG IM SCHNAAKENMOOR

AM 16.11.2023 WIDMETEN SICH UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 7. KLASSEN UND DER INTERNATIONALEN VORBEREITUNGSKLASSEN BEI WUNDERBAR KÜHLEM HERBSTWETTER DER KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE IM SCHNAAKENMOOR.

Egal ob die Anreise per Fahrrad oder zu Fuß erfolgte – am Treffpunkt im Klövensteen waren wir alle aufgewärmt für die Sammelaktion auf den Moorflächen, die normalerweise nicht betreten werden dürfen.
Das Schnaakenmoor mit seinen angrenzenden Heideflächen erfüllt viele wichtige ökologische Funktionen und ist seit über 40 Jahren Naturschutzgebiet. Als stadtnahes Moor leidet es unter einem übermäßigen Nährstoffeintrag durch intensive Landwirtschaft und Verkehr. Da eine gemäßigte Beweidung durch Schafe kaum noch stattfindet besteht die Gefahr, dass sich Jungbäume ansiedeln können, bis die wertvolle Heidevegetation unter einem Waldbewuchs ganz verschwindet. Um Heideflächen heute dauerhaft zu schützen, müssen sie entweder durch Schafe oder Ziegen beweidet werden, oder die dort wachsenden Jungbäume müssen durch Ausgraben oder Abschneiden in regelmäßigen Zeitabständen entfernt werden. So erhalten die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten genug Licht und überschüssige Nährstoffe werden aus diesen Gebieten entfernt.
Im letzten Schuljahr wurde bereits eine Fläche während eines Projekttages unserer damaligen

7. Klassen entkusselt. Nun hatten Forstbedienstete zuvor Gehölz rund um die Heideflächen geschlagen, welches wir dann von den Heideflächen an den Wegesrand transportierten. Dabei kamen durch den fleißigen Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler ansehnliche Mengen zusammen! Nach den gemeinsamen Stunden im Moor reifte vielleicht auch bei vielen Beteiligten die Einsicht, dass Kulturlandschaftsschutz auch ein spaßiges Teambuilding-Event sein kann. Für die Zusammenarbeit an diesem besonders schönen außerschulischen Lernort bedanken wir uns recht herzlich bei der NABU-Gruppe West, der GOEP und beim Rangerdienst der Abteilung Naturschutz Management der Hamburger Naturschutzgebiete.

Felix Aping mit den Klassenleitungen der 7. Klassen und der IVK

Beiträge: Frau Carbow, Herr Aping, Frau Denecke, Frau Gohde, Frau Kollhoff, Frau Kolodziejska, Frau Seeburg, Herr Kiedaisch, Team Spirit, Noah Hatam, Gustav Kuhlmann, Ida Körner, Konrad Mugele, Jost Christiansen, Felicitas Gynz-Rekowski, Frau Dr. von Rosen, Herr Bojanow, Paten-Team, Florin Shehu, Herr Timmermann, Amelie Callsen, Sylvie Scharfenberg, Filippa Worzyk (7c), Antonia Ertlmaier & Lena Manßen	**Coverfoto**: Klasse 8c, Herr Knafla
	Redaktion: Frau Wappler, Herr Dr. Gefert
	Layout: Frau Wappler
	Korrektur: Frau Heiermann
Fotos/Bilder: Frau Carbow, Herr Aping, Frau Denecke, Frau Gohde, Frau Kollhoff, Frau Kolodziejska, Frau Seeburg, Herr Kiedaisch, Team Spirit, Die Schulfotografen, Herr Knafla, Frau Wappler, Herr Schober, Frau Schleweis, Frau Dr. von Rosen, Herr Bojanow, Frau Wacke, Herr Timmermann, Frau Brammer	**Vorwort:** Herr Dr. Gefert
	Herausgeber: Marion Dönhoff Gymnasium Willhöden 74 22587 Hamburg